

Lärm - Report

Informationen • Meinungen • Neuigkeiten

1/2003

Aus dem Inhalt:

Mit den Augen hören.....	1	Lärmsanierung an Eisenbahnstrecken.....	5
Tag gegen Lärm 2003.....	2	Rechtsschutz gegen zivilen Fluglärm.....	6
Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung. ...	3	Lärm & Recht.....	9
EU-Umgebungslärmrichtlinie.....	4	Termine.....	11

Mit den Augen hören – Kinder machen Ruhe sichtbar Malwettbewerb zum „Tag gegen Lärm“ 2003

Was ist Ruhe? Stille? Abwesenheit von Geräuschen? Ein plätschernder Bach? Singende Vögel? Eine Umgebung ohne Technik? Oder müssen wir dazu irgendwo ganz allein sein, kein Mensch weit und breit?

Ruhe sichtbar machen – so lautet das Thema des diesjährigen Schülerwettbewerbs des Deutschen Arbeitsrings für Lärmbekämpfung (DAL). Letztes Jahr machten 950 Schülerinnen und Schüler „Lärm sichtbar“. Nun sind bildliche Darstellungen von Ruhe erwünscht. Ob gemalt, gezeichnet oder geklebt, das bleibt den Teilnehmern überlassen. Einzige Begrenzung ist das Format: Das darf DIN A4 nicht überschreiten.

Einsendeschluss ist der 31. März 2003, damit die Bilder zum Tag gegen Lärm am 30. April präsentiert werden können. Die jeweiligen ersten Preisträger der drei Altersgruppen werden am 29. April aus der Hand des Bundesumweltministers Jürgen Trittin im Bundesumweltministerium in Berlin ihre Gewinne persönlich entgegen nehmen können.

Die zwölf besten Bilder werden – wie schon in diesem Jahr - zu einem Kalender für das kommende Jahr zusammengestellt. Einzelexemplare des Kalenders 2003 stehen noch zur Verfügung und können beim DAL angefordert werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb im Internet auf der Homepage des DAL:
www.dalaerm.de/wettbewerb

DAL Geschäftsstelle Frankenstr. 25,
40476 Düsseldorf, Tel 0211/489520.

Mit diesem Wettbewerb will der DAL Kinder und Jugendliche möglichst früh an das Thema Lärm heranführen und sie auffordern, sich mit seinen Ursachen und seinen Folgen auseinanderzusetzen. Denn gerade weil wir beim Lärm oft Opfer und Täter gleichermaßen sind, kann ein bewusster Umgang mit diesem Thema schon Ruhe bringen.

„Der Umgebungslärm ist“ so Bundesumweltminister Jürgen Trittin im Editorial der Zeitschrift für Lärmbekämpfung Heft 6/2002 „weit mehr als ein bloßes Ärgernis: Lärm stört, Lärm beeinträchtigt die Lebensqualität vieler Menschen, Lärm kann bei andauernd hoher Belastung sogar krank machen. Lärm gehört mittlerweile zu den gravierendsten Umweltproblemen in unserem dicht besiedelten, hochindustrialisierten und verkehrsreichen Land. Wir müssen ein Bewusstsein für den ideellen und auch für den materiellen Wert von mehr Ruhe in unserer oftmals hektischen und lauten Umwelt schaffen, um knappe Ressourcen für den Lärmschutz verfügbar zu machen.“